

KONZEPT FORTBILDUNG

- Die schulinterne Fortbildung ist eine Ergänzung zu den Fortbildungsplänen des Schulamtes und anderer Institutionen.
- Die Lehrpersonen werden angeregt, Fortbildungsangebote anderer Institutionen und Träger zu nutzen (z.B. Landesfortbildung, Bezirk/Schulverbund, ASM, Abendvorträge, Kursfolgen...) Fortbildungsangebote zu schulspezifischen Themen werden auch - sofern nicht von externen Fortbildungsträgern abgedeckt – intern organisiert.
- Dabei wird auf ein differenziertes Bildungsangebot in den Schwerpunkten: Neue Medien, Gesundheit, Inklusion, Förderung des Betriebs- und Arbeitsklimas (Kommunikation), Didaktik, Deutsch als Fremdsprache, CLIL, Integrierte Sprachdidaktik, Naturwissenschaften und Fachspezifisches geachtet.
- Die Auswahl der Themen für die schulinterne Fortbildung orientiert sich an den Bedürfnissen und Schwerpunkten der Schule. Die Themen der Angebote werden so gewählt, dass Schwerpunkte langfristig angelegt und verfolgt werden (Dreijahresplan) und damit Nachhaltigkeit für die Schulentwicklung angestrebt wird.
- Zur schulinternen Fortbildung gehört neben den Nachmittagsveranstaltungen auch die Organisation eines jährlichen Pädagogischen Tages zu einem für die Schulentwicklung relevanten Thema.
- Die Professionalisierung von Lehrpersonen wird gefördert, z.B. CLIL- und DAF-Ausbildung, Care-Team/Krisenintervention, Erasmus+, Kursfolge zur teamorientierten Unterrichts-entwicklung...
- Bei der Referentenwahl für die schulinterne Fortbildung werden sowohl interne als auch externe Experten und Expertinnen engagiert (neben Kollegen und Kolleginnen auch ehemalige Schüler*innen). Dafür werden jährlich Ressourcen bereitgestellt.
- Ein Teil der schulinternen Fortbildung ist auch die Elternfortbildung, die Schule unterstützt im Sinne einer intensiven Zusammenarbeit dieses Vorhaben.